Warum es Bestattungsinstitute für Tote Winkel gibt

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

Minute 0

A: Wie es sich für einen professionellen Podcast gehört schalten wir noch unsere...
L: Telefone aus
A: ... Telefone versetzen wir in Flugmodus
A: Stell dir vor wir würden Handyweitwurf machen und das wäre der Flugmodus.
L: Dann würdest du Lachen und ich nicht
A: Telefonweitwerfen ist doch ne Art Flugmodus
L: Ja
A: Stell dir mal vor man würde einen Suizidversuch “Flugmodus” nennen, also man springt aus dem Fenster raus, 10 Stockwerke runter und dann so “Hei! Ich bin grad im Flugmodus!”. Ja okay nicht so lustig, vor allem nicht für alle die schonmal mit dem Gedanken gespielt haben.
L: Ne, ne Ariana
A&L: Herzlich Willkommen zu Herrengedeck der Podcast
A: Der witzigste Podcast Europas nämlich.
L (zeitgleich): Europas!
A: Uff!
L: Ahahaha!
A: Stiftung Warentest. Wie ihr wahrscheinlich schon unschwer bemerkt habt, hört ihr uns auf iTunes, Soundcloud und Deezer.

Minute 1

A: Darüber freuen wir uns sehr.
L: Oder Youtube.
A: Oder Youtube. Das haben wir tatsächlich glaub ich noch nie erwähnt, ne?
L: Aber kann man ja mal sagen.
A: Alle Youtuber... vielleicht Dagie Bee, BibisBeautyPalace, Sami Slemani... vielleicht
L: Hei, hört doch mal rein
A: Vielleicht folgen die uns ja auf Youtube. Wollen wir mal unserem Namen alle Ehre machen und erstmal bisschen Anstoßen hier?
L: Ja! Wie heißen wir nochmal?
A: Herrengedeck. Nadann. Prösterchen.
L: Prost.
A: Wolltest du grad mit einem Eiweißshake anstoßen?
A: In Zeiten von Muslim Ban und Mauer in Mexiko sind wir sehr stolz sagen zu können, dass bei diesem Podcast tatsächlich alle willkommen sind. Alle, alle.
L: Wirklich alle alle?
A: Ja

L: Jeder Mensch auf der Welt?
A: Ja, also angefangen in Thailand, rüber nach Syrien, über den Irak, Griechenland, Spanien, nach Südamerika, hoch Kanada, Antillen, Grönland, Azoren, Dominikanische Republik, sogar Menschen die in Sachsen wohnen, haben wir uns mittlerweile ja darauf geeinigt, freuen wir uns hier begrüßen zu dürfen.
L: Nadann.

Minute 2

A: Und zufälligerweise haben wir tatsächlich auch, lustigerweise eigentlich, das gleiche Ziel mit unserem Podcast, wie das Parteiprogramm der AFD, nämlich möglichst viele Menschen zum Lachen bringen, das ist schonmal eine Gemeinsamkeit die wir mit der AFD haben.
L: Nur die AFD weiß das nicht.
A: Frauke Petry, this one goes to you.
L: To you. Lass doch mal ein kleinen Kommi da.
A: Darüber würden wir uns freuen. Unser Hörer Michael hat uns ein Kommi da gelassen auf jeden fall und zwar Michael hat uns geschrieben, dass er uns bei seiner Marathonvorbereitung hört.
L: Ja.
A: Er bereitet sich gerade auf einen Marathon vor und hat dabei auf seinen Kopfhörern den Herrengedeck Podcast.
L: Der will vor uns Weglaufen, das ist glaub ich der Punkt.
A: Das macht natürlich Sinn.
L: Der findet des so penetrant wenn wir reden, dass er ganz schnell wird, weil er denkt er kann davor fliehen, weißt du?
A: Jetzt versteh ich dass, weil Michael hat uns auch noch geschrieben, dass er überlegt, wenn er dann zu seinem Marathon fährt, auf dem weg dahin noch ne Folge zu hören
L: Ja.
A: und das würde ihn natürlich dann schneller machen.
L: Das is n Ansporn, das is n Ansporn.
A: Vielleicht aus Ekel.
L: Genau.
A: Aus Ekelgründen hört er den Podcast.
L: Ja, richtig.
A: Unser Podcast fängt jedesmal an mit nem Fact über uns und

Minute 3

A: wir haben uns es zur Aufgabe gemacht jedes mal neu auszuknobeln wer mit seinem Fact anfängt.
L: Auf eine neue Knobelartundweise.
A: Deswegen werfen wir eine Münze und falls ihr euch fragt, ob ich die danach in den Hausmüll werfe, ne es ist eine Euromünze, Euromünzen überleben bei mir, nur ausländische Münzen schmeiß ich in den Müll. Kuck mal, 20 Cent, möchtest du die Zahl oder, was ist da eigentlich hinten drauf? Ach! Das Brandenburger Tor.
L: Oh das nehm ich.
A: Also Quadriga für dich oder die Zahl?
L: Brandenburger Tor.
A: Brandenburger Tor, du darfst.
L: Also ein Fact über mich. Mir ist aufgefallen an mir selbst, dass ich zum Beispiel in der Bahn, ich bin immer in der Bahn, ne? Mit meinen Geschichten. Immer in der Bahn, oder an öffentlichen Plätzen oder so, du penetrantes Kindergeschrei und Kindergeheule, nicht ertrage. Ja, wer mag das schon, aber bei mir ist das so, dass ich hat ich neulich in der Bahn ganz doll Hitzewallungen kriege,

es juckt richtig an meinem Körper, ich kann diesen Geräuschpegel, ich kann es nicht ertragen.
A: Hast du eine Menschenallergie?

Minute 4

L: Nein, keine Menschenallergie.
A: Es ist eine allergische Reaktion die du hast?
L: So kommts mir vor.
A: Auf?
L: Kindergeschrei. Das macht mich richtig doll fertig. Also ich glaube halt unverhältnismäßig doll. Neulich hab ich auf ne gewartet und bin in diese Bahn nicht eingestiegen, weil am Bahnsteig während ich gewartet hab schon ein Kind war, was ganz ganz doll geschrien hat und ich wusste, ich muss gleich mit dem in die Bahn, dann hab ich einfach sechs Minuten gewartet auf die neue.
A: Das kann ich aber verstehen mir hat nämlich ein Gesangslehrer mal erklärt, dass es ganz wichtig ist, wenn man singt, damit man möglichst, dass die Stimme weit trägt und man laut und trotzdem einen sauberen Ton singen kann, dass man so einen ganz schnarrenden Ton in den Nasenflügeln treffen muss.
Und den haben kleine Kinder und Babys. Den verliert man aber im laufe der Zeit, weil man den nicht mehr beansprucht. Das ist son “Nnnäähhh!”, das sitzt ungefähr hier oben.
Hast gemerkt, du wirst schon ganz rot im Gesicht.
L: Hat sich toll angehört!
A: Und das haben Kinder und Babys.

Minute 5

A: Und das verlieren wir im Laufe der Zeit, weil wir diesen Ton nicht mehr benutzen.
L: Ich kanns nicht ertragen und dabei lieb ich ja Kinder. Jetzt sagen alle “Oh mein Gott, sie ist so unsympathisch, das gehört halt dazu im Leben, dass Kinder auch mal weinen”.
A: Ja aber Kinder können diesen schnarrenden Ton noch treffen und das geht, wie man so schön sagt, durch Mark und Bein.
L: Richtig und das macht mich halt völlig fertig und ich bin dann auch immer ganz schnell richtig doll sauer. Auf die Eltern der Kinder. Weil richtig oft ich, als außenstehende Person schon weiß, warum das Kind weint. Ich checke das. Und die eigenen Eltern aber nicht. Beispiel, wenn 50° in der Bahn sind und das Kind krass zugedeckt liegt und total des Todes schwitzt und ich denk mir “Deck dieses Kind doch auf, zur Hölle, es weint weil es richtig doll beklemmungen gerade hat”
A: Aber sag das denen doch mal.
L: Ich kanns den doch nicht sagen einfach. “Entschuldigen Sie mal bitte, aber decken Sie doch mal bitte Ihr Kind auf, sind Sie eigentlich geistig gestört?”
A: Weißt du was ich glaube was helfen würde? Wenn dus einfach selber machst. Wenn du hingehst, in den Kinderwagen rein greifst und dieses Kind einfach

Minute 6

A: von der Decke befreien würdest.
L: Meinst du das käm richtig gut?
A: Ich hab das Gefühl.
L: Bei diesem Kind, was neulich am Bahnsteig so doll geweint hat, das war garnicht mehr so klein, das war schon drei oder so. Und das war auch son Moment, ich hab sofort durchschaut was lost ist und ich hätte der Mutter in die Schnauze schlagen können, dass sies nicht gecheckt hat, das Kind hatte nämlich relativ lange Haare schon. Was heißt schon? Also hatte halt lange Haare.
A: Warte, wars über 20, oder?

L: Es war drei, glaub ich, ich würde sagen es war zwei oder drei. Und das Kind, das hab ich noch nie gesehen, hatte ne Brille auf. Ich hab schonmal ein Kind mit ner Brille gesehen, aber..
A: Mit nem abgeklebten Auge?
L: Ne, es war ne ganz besondere Brille, weil die war, also das Gestell war aus Gummi und das ging um den ganzen Kopf, das war wie ne Taucherbrille. Ich glaub das war, dass sich das Kind das nicht runterreißt vom Kopf, oder so. So ne extra Anfertigung. Und ich hab gesehen, was das Problem ist, nämlich das dieses Gummi hinten richtig, richtig doll in den Haaren, also die Haare sich richtig doll eingeklemmt haben in das Gummi. Des war das Problem deswegen hat das so geweint und die Mutter hat es ganz ganz lange nicht verstanden.

Minute 7

L: Und dann hat sies aber verstanden. Und dann hat sie mit einer Gewalt, das kannst du dir nicht vorstellen die Haare aus diesem Gummi gezogen und ein ganz strengen Zopf gemacht dem kleinen Kind.
A: Und dann haben alle Haare weh getan?
L: Und dann hat sie erst richtig angefangen zu plärren und ich dachte so “Eih, ich find dich grad so richtig scheiße, dass du so heulst, weil ich nämlich gerade Symptome habe, am Körper. Aber ich versteh dich richtig gut.”
A: Das arme Kind hatte ja zwei Schicksalsschläge auf einmal. Das mit der Brille kann ich sogar nachvollziehen, ich hatte früher keine die mit so nem Gummiband um den Kopf ging, aber ich hatte sehr früh ne Brille. Und wir kümmern uns um so viele Randgruppen, wir nehmen die Flüchtlinge teilweise so toll auf, wir müssen uns auch mehr um die Kinder kümmern, die ne Brille tragen müssen, ich hab mich ganz, ich hab manchmal das Gefühl
L: Hast du auch immer zu geweint?
A: Nicht die ganze Zeit, aber schon sehr oft. Wenn du auf dem Schulhof stehst, in der ersten Klasse und du trägst ne Brille, du bist unten durch, keiner will mit dir spielen.
L: Kann ich mir vorstellen.
A: Keiner fragt dich ob du mit zu den Schaukel kommst oder mit zum Klettergerüst, mit zur Tischtennisplatte.
L: Nur wegen der Brille?

Minute 8

A: Sitzen und kiffen. In der ersten Klasse. Ja, man fühlt sich schon ziemlich schlecht, ehrlich gesagt.
L: Echt? Kann ich mir garnicht vorstellen.
A: Jetzt im nachhinein kann ich mir auch vorstellen warum, weil ich mal Fotos gesehen habe auf denen ich diese Brillen getragen hab. Das waren so Bunte, also einfarbig, rot zum Beispiel.
L: Das ja ist deine Lieblingsfarbe hast du letztes mal gesagt.
A: Meine Lieblingsfarbe “rot” mit so bunten Fragmenten drin. Das sah irgendwie so n bisschen aus wie eingefärbte Kuchenkrümel oder so. Als Brillendesign. Richtig schlimm.
L: Eingefärbt. Papageienkuchen?
A: Ja genau, so Rainbowcake. Ich frag mich manchmal, im Nachhinein, ob meine Mutter, weiß ich nicht, ob die wollte, das ich sozial
L: Unfassbar hässlich ausseh?
A: Ja, das ich sozial einfach
L: Abgeschieden werde?
A: unter ihr stehe, immer bleibe. Das war so das Dissen 1996. Heutzutage ist das irgendwie Social Media Bashing, da macht man auf irgendwelchen Instagram Fotos Leute fertig und früher war das, setzt dem Kind ne hässliche Brille auf und ist in der Klasse unten durch.
L: Stell dir mal vor du hättest ne Brille gehabt, die wie ne Taucherbrille hinten. Oh meine Schwester war auch ganz schlimm, das ist noch nicht so lange her, weil die ist ja noch nicht so alt.

Minute 9

L: 13 oder 14, Nathalie ich weiß es grad nicht genau. Tut mir leid. Auf jeden fall hat die ganz viele Jahre ihre Haare wachsen lassen, die waren so bis zum Po. Und richtig, die hat so ganz ganz dicke Haare.
A: Oh da muss man aufpassen, wenn man aus der Dusche kommt und nichts anhat, nicht das die Haare so zwischen die Pobacken, das wäre unangenehm.
L: Das wäre unangenehm ja.
A: Stell dir mal vor, man läuft dann und dann zieht sich das immer weiter und dann läuft man mit dem Kopf im Nacken und es reißt ein so nach hinten, weil die Haare im Po sind.
L: Genau, so ungefähr wars. Und die hat immer nur die erste Haarschicht gekämmt oben, aber nicht darunter.
A: Hat sie dann son Filz entwickelt über die Jahre?
L: Ja, darunter und da war immer so einmal im Monat “Ja wir müssen jetzt Haare kämmen” und das war ein riesen Theater. Da haben wir dann in die Kletten son Spray reingemacht, son Leicht-Kämm-Spray, das hat überhaupt nicht geholfen und das hat so drei Stunden gedauert, bis man die Klette so einigermaßen raus ge… Das war ein riesen Theater.
A: Ich stell mir grad vor wie so Herr der Ringe Trolle da drin gewohnt haben
L: Da war ne Familie drin. Ja die haben gesagt “Kuckuk”.
A: und so einmal im Jahr rausgekommen sind, weil irgendwie Mondfinsternis oder haben Hexenwerk gefeiert.
L: Da haben viele Menschen gewohnt drin, ja. Kleine.

© 2026 Christian Palm | www.hgdk.de